



Sportanlage Scheidtstraße

(kgc/gk) Als 1860 die „Turngemeinde zu Ronsdorf“ gegründet wurde, fand das Hallenturnen zunächst im Saal der Gastwirtschaft Mesenholl, später Meister, in der Remscheider Str. statt. 1863 errichtete der Gastwirt Josua Selbach in der Blombachstr. eine provisorische Turnhalle, was aber auch nur eine vorübergehende Lösung sein konnte. 1888 stellte die Ronsdorfer Turngemeinde und der Ronsdorfer Turnerbund einen Antrag an die Stadt Ronsdorf, eine Turnhalle zu errichten, was aber aus finanziellen Gründen abgelehnt wurde. Jetzt bemühten sich die Vereine um finanzielle Unterstützung durch die Bürger. Zwar hatte der Aufruf beachtlichen Erfolg, doch die Mittel reichten zum Bau einer Turnhalle nicht aus.

1894 erklärte sich Gustav Adolf Scheidt in einem Gespräch mit dem Vorsitzenden der Ronsdorfer Turngemeinde, Joh. Benninghoven, bereit, den Bau von Turnhalle und Spielplatz zu finanzieren, wobei die Turnvereine die Kosten für die Planierung des Spiel- und Sportplatzes übernehmen sollten. Scheidt erwarb von Joh. Elias Monhof das für die Turnhalle und den Spielplatz benötigte Grundstück mit einer Fläche von 64 Ar zum Preise von rd. 9.000.- Mark. Am 8. Juni 1896 fand die Grundsteinlegung statt. Die Bauleitung lag in den Händen des Ronsdorfer Bauunternehmers Ernst Benscheidt. Als die Turnhalle am 15. Mai 1897 eingeweiht wurde, betragen die Baukosten ohne Einrichtung 28.000.- Mark. Die Halle wurde dann als Stiftung an die Stadt Ronsdorf übergeben. Für seine Verdienste ernannte die Stadt Ronsdorf Gustav Adolf Scheidt zum Ehrenbürger-

Beim alliierten Luftangriff am 30. Mai 1943 wurde die Turnhalle total zerstört. 1960 bemühte sich die „Deutsche Turnerschaft Ronsdorf 1860 e.V.“ als Nachfolgerin der beiden genannten Vereine um den Wiederaufbau, der schließlich am 11. Oktober 1956 gefeiert wurde. Besitzer der Halle ist die „Scheidt-Stiftung“. Am 1. August 1995 hat die Deutsche Turnerschaft (DT) die Schlüsselgewalt und die Verwaltung der Turnhalle von der Stadt Wuppertal übernommen.